

Ein kleiner Piks, der Leben retten kann

Wer Blut spendet, hilft damit kranken Menschen, die dringend darauf angewiesen sind.

Dabei sind es aber in der Regel keinesfalls nur die schweren Unfälle mit viel Blutverlust, bei denen die lebensrettenden Blutkonserven zum Einsatz kommen.

Inzwischen macht die Technik es möglich, dass auch viele Einzelbestandteile der Blutspenden für medizinische Zwecke eingesetzt werden. Zum Beispiel bei der Behandlung von Krebs-Patienten oder bei Erkrankungen des Herzens, Magen- und Darmkrankheiten sowie bei den Sport- und Verkehrsunfällen.

Wer zwischen 18 und 69 Jahre alt ist und sich rundum gesund fühlt, darf ein Stück Gesundheit durch die Blutspende an die potenziellen Empfänger weitergeben. Ob wirklich alle Punkte aus dem Kriterienkatalog erfüllt sind, stellt ein Arzt unmittelbar vor der geplanten

Blutentnahme fest. Somit beinhaltet die Blutspende auch einen kleinen „Gesundheits-Check“.

Anschließend müssen die Spender den „kleinen Piks“ über sich ergehen lassen. Ein

Sicherheit in Sachen eigene Gesundheit

halber Liter Blut wird dabei entnommen. Das kann ein gesunder Mensch gut verkraften. Trotzdem sind nach der Blutspende eine kleine Ruhepause und zur Stärkung ein Imbiss angesagt.

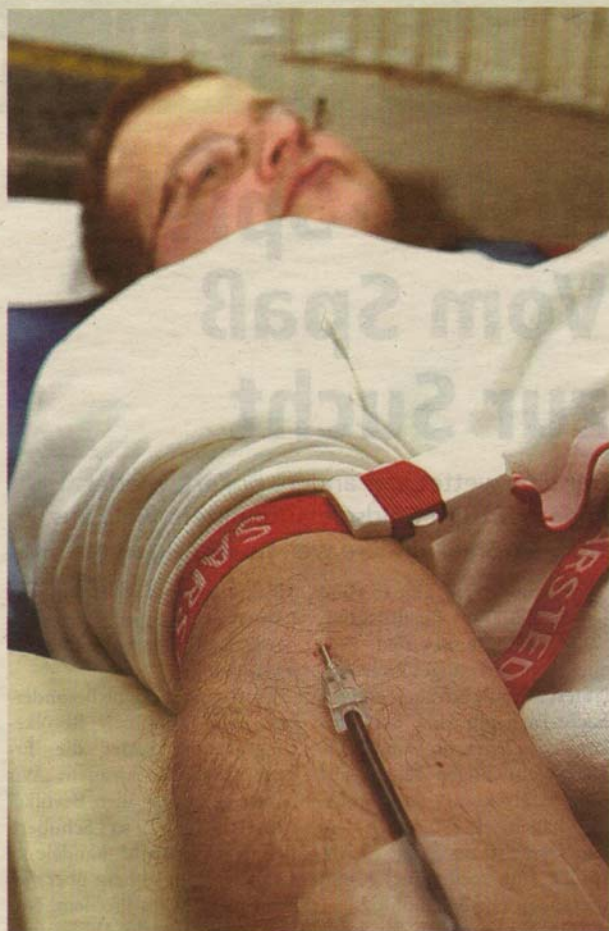
Ähnlich wie zum Beispiel bei Organspenden gelten auch bei der Blutspende äußerst strenge ethische Regeln. So muss die Spende zum Beispiel völlig frei-

willig erfolgen. Bei der Weiterverarbeitung des Bluts ist die Anonymität sichergestellt. Außerdem darf kein finanzieller Nutzen aus der Blutspende gezogen werden – das Blut soll auf gar keinen Fall zur Handelsware werden.

Wer sein eigenes Blut für andere gibt, tut übrigens auch etwas für die eigene Sicherheit in Sachen Gesundheit. Die Blutspende wird im Labor des Blutspendedienstes umfassend untersucht. Sollten sich dabei Hinweise auf Krankheiten ergeben, bekommt der Spender innerhalb kurzer Zeit eine entsprechende Rückmeldung.

MARTIN DOVE

Weitere Informationen zum Blutspenden und über Blutspendetermine vor Ort gibt es im Internet: unter www.blutspende-nstob.de



Wer Blut spendet, gibt damit ein Stück seiner Gesundheit an kranke Menschen ab. FOTO: MARTIN DOVE